

# Inhalt

Einleitung .....	9
Brauchen Sie einen Kompass für die Soziologie? .....	9
Worum geht es im Einzelnen? .....	11
Widmung und Dank .....	12
<b>1 Bezugsprobleme und Sprachspiele der Soziologie.....</b>	<b>13</b>
1.1 Wann ist eine Aussage soziologisch? .....	13
1.2 Vorstellungskraft – Urteilsvermögen – Sprachspiele .....	14
1.2.1 Ein Beispiel für soziologische Vorstellungskraft .....	15
1.2.2 Soziologisches Urteilsvermögen – der Anspruch auf Wissenschaft .....	17
1.2.3 Sprachspiele und Bezugsprobleme einer Fachwissenschaft .....	19
<b>2 Klassische soziologische Sprachspiele um Grundbegriffe .....</b>	<b>23</b>
2.1 Sozialer Tatbestand – das objektivistische Sprachspiel .....	23
2.1.1 Grundlegende Definition des »sozialen Tatbestands« ..	25
2.1.2 Festgelegte Regeln des Handelns und Kollektivgefühle	28
2.1.3 Die Regeln der soziologischen Methode .....	32
2.2 Soziales Handeln – das individualistische Sprachspiel .....	37
2.2.1 Soziales Handeln – Webers klassische Definition .....	38
2.2.2 Sinnverstehen und das Verstehen von Bedeutungen ..	39
2.2.3 Erkenntnisziel des Grundbegriffs »soziales Handeln« ..	40
2.2.4 Das Problem einer möglichen Beliebigkeit des subjektiven Sinns .....	41
2.2.5 Sinnverstehen als idealtypische Rekonstruktion sozialen Handelns .....	43

2.3	Formen der Wechselwirkung – das Sprachspiel der formalen Soziologie . . . . .	48
2.3.1	Die Unterscheidung von allgemeiner, reiner und philosophischer Soziologie. . . . .	49
2.3.2	Formen der Wechselwirkung als Gegenstand der reinen Soziologie . . . . .	50
2.3.3	Die Unterscheidung von Form und Inhalt sozialer Sachverhalte . . . . .	51
2.3.4	Geselligkeit als Spielform der Vergesellschaftung . . . . .	52
2.3.5	Nachfragen zur Form-Inhalt-Unterscheidung . . . . .	55
2.4	Kulturgebilde – das Sprachspiel einer genetischen Gesellschaftsanalyse . . . . .	58
2.4.1	Die »vermittelte Gegebenheitsweise« der Kulturgebilde . . . . .	59
2.4.2	Bedeutsamkeitszusammenhang – soziales Gebilde und symbolischer Kontext . . . . .	61
2.4.3	Konjunktives und kommunikatives Erkennen . . . . .	63
2.4.4	Die genetische Rekonstruktion des dokumentarischen Sinns . . . . .	66
2.5	Vergleich der vier Grundbegriffe anhand des Verdinglichungsproblems . . . . .	72
<b>3</b>	<b>Soziologische Argumentationen: Begriffsfelder und Bezugsprobleme . . . . .</b>	<b>77</b>
3.1	Sozialisation als Bezugsproblem . . . . .	78
3.1.1	Einführung: Sozialisation und die Befolgung sozialer Regeln . . . . .	78
3.1.2	Rolle, Norm, Sanktion (klassische Rollentheorie) . . . . .	84
3.1.3	Interaktion, Symbol, Situation (interaktionistische Rollentheorie) . . . . .	90
3.1.4	Funktionalistische Ansätze der Sozialisationstheorie . . . . .	97
3.2	Ungleichheit(en) als Bezugsproblem . . . . .	100
3.2.1	Gesellschaftsstruktur und Chancenverteilungen . . . . .	101
3.2.2	Klassen und Schichten . . . . .	114
3.2.3	Lebenslage und soziale Milieus . . . . .	119
3.2.4	Intersektionalität – Schnittmengen von Ungleichheitsmerkmalen . . . . .	128
3.3	Entscheidung als Bezugsproblem . . . . .	131
3.3.1	(Rationale) Wahlhandlungstheorien: Akteur, Rationalität, Handlungswahl . . . . .	132

3.3.2	Karriere – Rationalität biographischer Entscheidungen . . . . .	148
3.3.3	Entscheidungen in Organisationen – Kontrolle oder System . . . . .	157
3.3.4	Staat, soziale Wohlfahrt und kollektive Entscheidungen (Neo-Institutionalismus) . . . . .	169
3.4	Funktion als Bezugsproblem . . . . .	177
3.4.1	System, Umwelt, Anpassung (Funktionalismus) . . . . .	178
3.4.2	Systemische Ausdifferenzierung von Teilfunktionen (Strukturfunktionalismus) . . . . .	181
3.4.3	Selbstorganisation, Offenheit und Geschlossenheit (Systemfunktionalismus) . . . . .	184
3.5	Kultur als Bezugsproblem . . . . .	197
3.5.1	Religion, Ritual, Tabu (Strukturanthropologie) . . . . .	198
3.5.2	Lebenswelt, Erfahrung, Wissen (Phänomenologische Soziologie) . . . . .	204
3.5.3	Jenseits von Phänomen und Struktur: Diskursanalyse . . . . .	211
3.5.4	Kultur vs. Natur als primitives Klassifikationssystem der vermeintlichen Moderne . . . . .	216
<b>4</b>	<b>Begriffspaare . . . . .</b>	<b>223</b>
4.1	Realität vs. Konstruktion: Weltbezug als Bezugsproblem . . . . .	224
4.1.1	Die Voraussetzung der Welt als Wirklichkeit . . . . .	225
4.1.2	Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit . . . . .	234
4.1.3	Empirie – Konstruktion oder Dokumentation von Wirklichkeit? . . . . .	241
4.2	Gemeinschaft und Gesellschaft – Integration als Bezugsproblem. . . . .	248
4.2.1	Der Dualismus von Gemeinschaft und Gesellschaft . . . . .	248
4.2.2	Familiäre Nahbeziehungen als primäre Gemeinschaftserfahrung . . . . .	251
4.2.3	System und Lebenswelt – zur Verselbstständigung der Marktverhältnisse . . . . .	263
4.3	Kapital und Arbeit – Konflikt als Bezugsproblem . . . . .	270
4.3.1	Geschichte als Geschichte von Klassenkämpfen (Karl Marx) . . . . .	271
4.3.2	Die befriedeten Konfliktarenen wohlfahrtskapitalistischer Gesellschaften . . . . .	277
4.3.3	Die unsichtbaren Konfliktodynamiken des Finanzmarktkapitalismus . . . . .	281

4.4	Struktur und Zeit – gesellschaftliche Entwicklung und Geschichte als Bezugsproblem . . . . .	285
4.4.1	Vergänglichkeit und Dauer: die Zeitlichkeit sozialer Ereignisse . . . . .	285
4.4.2	Zeit und Geschichtsschreibung . . . . .	292
4.4.3	Zeit und die Frage nach den Bewegungsgesetzen . . . . .	299
<b>5</b>	<b>Wozu all diese Fragen und Problemfelder? . . . . .</b>	<b>311</b>
	Sachregister . . . . .	318
	Personenregister . . . . .	321